

NEUBAUPROJEKT IN LINDACH

„Wohnen mit Zukunft“

*Die Kreisbau Ostalb baut im Herzen des
Gmünder Stadtteils Lindach 19 Wohnungen
und eine Ambulant Betreute
Wohngemeinschaft.*

DAS MAGAZIN

BAUSTART IM
SEPTEMBER 2020
ERFOLGT!



VERMIETEN & MIETEN

PLANEN & BAUEN

VERKAUFEN & KAUFEN

IMMO-MANAGEMENT

PROJEKTIERUNGEN In Ellwangen plant die Kreisbau Ostalb ein neues Wohnquartier.

SERVICE Die neue Kreisbau-App und das Serviceportal für Mieter sind online.

SANIERUNGSPROJEKTE Modernisierungen in Oberkochen und Aalen-Westheim abgeschlossen.

KREISBAU OSTALB – QUALITÄT SCHAFFT VERTRAUEN



Auch im zweiten Halbjahr 2020 ist Corona allgegenwärtig und auch die Kreisbaugenossenschaft Ostalb stellt sich täglich den damit verbundenen Herausforderungen. Alles in allem kam die Genossenschaft aber bisher gut durch die Zeit der Pandemie. Die starke Eigenkapitalquote der Kreisbau Ostalb von über 30 Prozent gibt der Genossenschaft gegenüber vielen privaten Bauträgern hier eine souveräne Position. In allen Geschäftsfeldern der Kreisbaugenossenschaft Ostalb konnte eine Stabilisierung des Geschäftsbetriebs in wirtschaftlicher und qualitativer Hinsicht erzielt werden. Die langfristig und nachhaltig ausgerichtete Unternehmenspolitik der Kreisbau Ostalb schafft Vertrauen und Beständigkeit.

Die Genossenschaft ist stets bestrebt, ihren Kunden, Interessenten und Partnern beste Qualität zu liefern. Daher legen wir Wert auf den Einsatz nachhaltiger und hochwertiger Baustoffe, die Zusammenarbeit mit regionalen Handwerkern und ein langfristiges Beziehungsmanagement. In diesem Jahr startete die Kreisbau Ostalb gleich mit zwei interessanten Neubauprojekten. Mit dem Spatenstich wurde jeweils im Juli bzw. September eine Bauzeit von rund zwei Jahren eingeleitet. In Iggingen entsteht derzeit eine Wohnanlage mit 13 Wohnungen, eine Senioren-Wohngemeinschaft sowie eine Tagespflege. In Lindach werden insgesamt 19 Eigentumswohnungen und eine Ambulant Betreute Wohngemeinschaft für Senioren gebaut. Ein mutiger Schritt mitten in Zeiten einer Pandemie. Die Nachfrage nach den angebotenen Wohnungen zeigt uns jedoch, dass es richtig war, der Krise zu trotzen.

Erfreulicherweise konnten ebenso zwei Neubauprojekte in diesem Jahr fertiggestellt werden. Zum einen das Gebäudeensemble im Stadtteil Aalen mit 26 Wohnungen und zum anderen das Neubauprojekt in der Gemeinde Essingen mit 13 Komfortwohnungen. In der Planung sind derzeit in Ellwangen 32 Wohnungen, darunter auch Mietwohnungen gemäß den Vorgaben des Landeswohnraumförderungsgesetzes. In Mögglingen tritt die Kreisbau Ostalb zum ersten Mal als Erschließungsträger auf, mit dem Ziel ein komplett CO₂-neutrales Wohngebiet zu schaffen.

Auch der Umbau des Seniorenzentrums Haus Deinbach konnte im Dezember erfolgreich abgeschlossen werden. Weitere Sanierungen in Aalen-Westheim und Oberkochen wurden ebenfalls planmäßig fertig.

Auf dem Immobilienmarkt herrscht nach wie vor eine hohe Dynamik und die Digitalisierung ist nicht mehr wegzudenken. Was bereits im vergangenen Jahr mit der Ausarbeitung einer neuen Kommunikationsstrategie und dem Relaunch der Website begann, wurde in diesem Jahr mit der Digitalisierung des Bewerbungsprozesses und der digitalen Wohnungsübergabe und -abnahme weitergeführt. Seit Oktober ist nun auch die neue Kreisbau-App online und dient als „Schwarzes Brett“ in der Kommunikation zwischen der Genossenschaft und ihren Mietern. Ein weiterer, wichtiger Schritt der Digitalisierung und Prozessoptimierung bei der Kreisbau Ostalb.

Ein erfolgreiches, aber auch ein durch die Pandemie geprägtes Jahr geht zu Ende. Wir freuen uns daher auf ein gesundes und spannendes neues Jahr mit Ihnen.


Ihr Georg Ruf (Bürgermeister a. D.)
Vorstand



Mitgliederversammlung
2020 der Kreisbau-
genossenschaft Ostalb eG
in der Glück-Auf-Halle in
Aalen-Hofen.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG – KREISBAU AUF WACHSTUMSKURS

Ein wichtiger Termin für die Mitglieder der Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG ist die jährliche ordentliche Mitgliederversammlung. Auch das Geschäftsjahr 2019 war wieder ein sehr gutes und so konnte Vorstand Georg Ruf erfreuliche Ergebnisse und Zahlen präsentieren.

Die nachhaltige Unternehmenspolitik und die Investitionen in den eigenen Wohnungsbestand der Kreisbau Ostalb zeigen Wirkung. Überall hat sich ein erfolgreicher Geschäftsbetrieb in wirtschaftlicher und qualitativer Hinsicht eingestellt. Die Bilanzsumme lag zum Jahresabschluss 2019 bei soliden 57 Mio. €. Zudem zeigt die Bilanz einen Jahresüberschuss in Höhe von über 850.000 € und eine Erhöhung der Eigenkapitalquote auf rund 31 Prozent. Die Mitgliederzahlen sind weiterhin stabil.

Bauträgeregeschäft mit starkem Verlauf
„Geschätzt wird von unseren Kunden der fundierte Organisationsablauf von der Projektentwicklung über das Baumanagement bis hin zur Übergabe des fertigen Objekts“, betont Vorstand Georg Ruf und ergänzt: „Wir werden die anhaltend starke Nachfrage nach Eigentumswohnungen nutzen und am Markt investiv tätig bleiben.“

Vor allem im Maklerbereich machen sich dadurch sogenannte Kompensationsgeschäfte bemerkbar. Im Zuge des Kaufs einer Neubauwohnung wird das bisherige Einfamilienhaus über den hausinternen Maklerbereich der Genossenschaft veräußert.

Bestandsvermietung – Sanierungen zeigen Wirkung
Seit 2010 wurden insgesamt rund 12 Mio. € in den eigenen Bestand der Genossenschaft investiert. Die Leerstandssituation konnte dadurch enorm gesenkt werden, die Mieteinnahmen stiegen an.

Immobilienmanagement wächst weiter
Im Bereich der WEG-Verwaltung ist auch weiterhin Wachstum spürbar. Vor allem durch die Baurärgertätigkeit und die damit verbundene Übernahme der fertiggestellten Wohnungen in die eigene WEG-Verwaltung.

Vorstand und Aufsichtsrat entlastet
Die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat wurde auch in diesem Jahr bei der Mitgliederversammlung der Genossenschaft einstimmig erteilt, ebenso die Wiederwahl in den Aufsichtsrat von Aufsichtsratsmitglied Andreas Holdenried und Bürgermeister Peter Traub. Als Nachfolger von Andreas Götz wurde Markus Frei in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Mitgliederversammlung nahm den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns von rund 765.000 € an, sodass eine erfreuliche Ausschüttung von drei Prozent Dividende an die Mitglieder beschlossen wurde.

WECHSEL IM AUFSICHTSRAT

**Markus Frei
wird Nachfolger
von Andreas Götz**

Als Nachfolger von
Andreas Götz, der aufgrund
beruflicher Veränderungen
aus dem Aufsichtsrat der
Kreisbau Ostalb ausschied,
wurde Markus Frei
einstimmig gewählt.



Markus Frei



Im September 2020 wurde mit dem Bau der attraktiven Wohnanlage in Lindach begonnen.

LINDACH – WOHNEN MIT ZUKUNFT

Mit dem ersten Spatenstich im September 2020 fiel bereits der Startschuss für das Neubauprojekt „Wohnen mit Zukunft“ der Kreisbau Ostalb in Lindach. Im Gmünder Stadtteil entstehen zwei moderne Wohngebäude mit 19 Eigentumswohnungen und eine Tiefgarage. Integriert wird eine Ambulant Betreute Wohngemeinschaft des DRK Kreisverband Schwäbisch Gmünd e.V. für zwölf Senioren.

Das Konzept für das Neubauprojekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Gmünder Architekturbüro Gunst entwickelt. Die ideale Lage im Herzen Lindachs macht die Wohnanlage zu einem attraktiven Zuhause für alle Generationen. Auf einer Wohnfläche von rund 2.278 Quadratmetern, verteilt auf drei bzw. vier Geschossen, entstehen die Eigentumswohnungen sowie die Ambulant Betreute Wohngemeinschaft für Senioren. Die beiden Baukörper werden durch einen gemeinsamen, begrünten Hof- und Gartenbereich sowie die darunterliegende Tiefgarage miteinander verbunden. Die attraktiven 2,5- und 3,5-Zimmerwohnungen verfügen über Wohnflächen zwischen circa 55 und 116 Quadratmetern. So können sich Familien, Paare und Singles gleichermaßen den Traum von den eigenen vier Wänden verwirklichen.

Höchste Wohnqualität

Eine freundliche und helle Wohnatmosphäre wird durch überwiegend bodentiefe Fensterelemente und eine lichte Raumhöhe von 2,50 Metern geschaffen. Formschöne Designarmaturen und eine hochwertige Sanitärausstattung in den Bädern machen die Eigentumswohnungen zu einem Blickfang. Massive Parkettböden sowie

ein modernes und großformatiges Fliesendesign kommen außerdem zum Einsatz. Die Fußbodenheizung sorgt für eine gleichmäßige wohlige Wärme in den Räumen. Sonnenorientierte Balkone, Terrassen und Dachterrassen laden zum Entspannen und Verweilen ein. Mehr Komfort und Sicherheit wird durch die Integration von Smart Home Technologie erreicht. Die Systeme sind individuell erweiterbar. Zu jeder Wohnung gehört ein privater Kellerraum. Beide Gebäude werden mit einem Aufzug ausgestattet und im KfW-Effizienzhaus 55-Standard gebaut.

Lindach – der ideale Ort zum Wohnen

Die neue Wohnanlage ist von einer sehr guten Infrastruktur umgeben, die den Bewohnern für den täglichen Bedarf alles bietet – von Einkaufsmöglichkeiten über die ärztliche Versorgung, Schulen und Kindergärten bis hin zu einer ausgezeichneten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

Ambulant Betreute Wohngemeinschaft

Integriert in das Erdgeschoss des nördlichen Gebäudes wird die Ambulant Betreute Wohngemeinschaft des DRK Schwäbisch Gmünd. Am selben Tag wie der Spatenstich wurde auch das

Partnerschaftsprojekt der Ambulant Betreuten Wohngemeinschaft zwischen der Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG und dem DRK Kreisverband Schwäbisch Gmünd e.V. mit der Vertragsunterzeichnung besiegelt. Jeder Bewohner verfügt hier über ein eigenes Apartment inklusive Badezimmer. Gemeinschaftsräume ermöglichen ein geselliges Miteinander oder gemeinsames Kochen in familiärem Umfeld. Das DRK ist Generalmieter der Wohngemeinschaft und übernimmt die ganztägige Betreuung und Vermietung der Apartments.

Aktueller Bautenstand:

Mit dem Erdaushub wurde bereits Ende September gestartet. Zunächst wird dann das Fundament hergestellt. Anschließend beginnt mit der Tiefgarage und der Erstellung des Untergeschosses der Hochbau. Im 3. Quartal 2022 sollen die Eigentumswohnungen bezugsfertig sein.



IGGINGEN – WOHNEN MIT GUTEN AUSSICHTEN

Nach knapp zwei Jahren Entwicklungszeit fand in Iggingen Ende Juli 2020 der offizielle Spatenstich für die neue Wohnanlage statt und leitete damit eine rund 2-jährige Bauzeit ein. 13 Wohnungen entstehen hier, ebenso eine Senioren-Wohngemeinschaft für acht Bewohner sowie eine Tagespflegeeinrichtung des DRK Kreisverband Schwäbisch Gmünd für zwölf Besucher.



Erster Spatenstich in der Gemeinde Iggingen.

Auf einer Wohnfläche von rund 1.060 Quadratmetern entstehen auf zwei bzw. drei Geschossen moderne Eigentumswohnungen. Mit der Planung des Neubauprojekts wurde das Architekturbüro Ripberger aus Schwäbisch Gmünd

beauftragt. Die Wohnungen sind zwischen rund 54 und circa 93 Quadratmetern groß, sodass 2,5- und 3,5-Zimmerwohnungen zur Auswahl stehen. Alle Wohnungen werden hochwertig ausgestattet – auch mit der Smart Home Technologie. Gebaut wird im KfW-Effizienzhaus 55-Standard.

Generationenwohnen in Iggingen

Die Senioren-Wohngemeinschaft für acht Bewohner sowie die Tagespflege mit zwölf Betreuungsplätzen werden durch den DRK Kreisverband Schwäbisch Gmünd e.V. als neuer Eigentümer betrieben. Die Bewohner verfügen hier jeweils über ein rund 38 Quadratmeter großes Apartment mit Badezimmer und Kochgelegenheit. Zusätzlich gibt es einen gemeinschaftlichen Wohnraum mit einer Küche. Je nach Bedarf können die Senioren Serviceleistungen des DRK in Anspruch nehmen.

Aktueller Bautenstand

Nach dem Erdaushub und den Verbauarbeiten folgt derzeit die Herstellung des Rohbaus. Zunächst werden hier das Untergeschoss und die Tiefgarage erstellt. Dann folgen die einzelnen Geschosse. Im Frühjahr/Sommer 2022 sollen die Wohnungen an die neuen Eigentümer übergeben werden.

IHR KONTAKT FÜR NEUBAU- PROJEKTE

Beratung, Verkauf
und Termin-
vereinbarung zur
Besichtigung der
Musterwohnung



Tanja Häußer
07361 9772-17



Eva Schäfer
07361 9772-25



Vorläufige Energiekennwerte:
BA, 17,8 kWh, Strom-Mix,
BJ 2020, A+



Vorläufige Energiekennwerte:
BA, 17,0 kWh, Strom-Mix,
BJ 2020, A+



Die Eheleute Fischer freuen sich sehr auf den Einzug in ihre neue Wohnung.

ESSINGEN – WOHNEN AN DER LINDENSTEIGE

In Essingen hat die Kreisbau Ostalb die Wohnanlage „Wohnen an der Lindensteige“ bereits fertiggestellt. Die 13 Eigentumswohnungen sind alle verkauft und wurden an die Eigentümer übergeben – beispielsweise an Edeltraud und Peter Fischer. Auch die Ambulant Betreute Wohngemeinschaft des Johanniter-Unfall-Hilfe Regionalverband Ostwürttemberg für zwölf Senioren im Erdgeschoss kann im Frühjahr 2021 bezogen werden.



Die fertiggestellte Wohnanlage in Essingen.

In den vergangenen Monaten wurde noch fleißig an den beiden Gebäuden in der Gemeinde Essingen gearbeitet und der Innenausbau final vorangetrieben. So wurden die Fußbodenheizung und die Elektrik eingebracht, Fliesen und Fußböden verlegt, die Bäder eingebaut, die Treppen und der Aufzug installiert, die Tiefgarage fertiggestellt sowie sämtliche sonstige Feinarbeiten planmäßig erledigt. Geplant hatte die Wohnanlage das Architekturbüro Sonntag aus Schwäbisch Gmünd.

Eigentumswohnungen waren gefragt

Die Wohnungen mit integrierter Smart-Home-Technologie verfügen über 2,5 bis zu 4,5 Zim-

mer und waren aufgrund der attraktiven Lage und der exklusiven Ausstattung sehr gefragt. Zu den glücklichen Käufern gehören auch Edeltraud und Peter Fischer. Die Eheleute haben sich eine Penthousewohnung gekauft, für deren Ausstattung sie sich von der Musterwohnung der Kreisbau Ostalb inspirieren ließen.

Es sei ein Kauf für einen bequemeren Lebensabend gewesen, sagen die beiden Ruheständler, die fast 50 Jahre in ihrem eigenen Haus in Wasseralfingen gelebt haben. Da die Tochter der Eheleute mit ihrer Familie sowie die Schwiegertochter mit den Kindern in Essingen wohnen, fuhr das Ehepaar öfter durch Essingen und wurde dabei auf den Neubau aufmerksam. „Da haben wir uns gedacht: Das wäre doch etwas“, erzählt Peter Fischer. Die tolle Lage, die barrierefrei erreichbaren Wohnungen und die Nähe zur Familie – all das habe sie überzeugt. Auch die stets freundliche und kompetente Beratung durch die Mitarbeiter der Kreisbau schätzt das Ehepaar sehr. Die Eheleute Fischer sind sich sicher, dass das so bleiben wird – zumal die Kreisbau Ostalb die Verwaltung der Wohnanlage übernimmt.



Vorläufige Energiekennwerte:
BA, 78,9 kWh, Holzpellets,
BJ 2019, C



Die Gebäude wurden im Frühjahr 2020 fertiggestellt.

STADTOVAL – EXKLUSIVE WOHNUNGEN VERMIETET

Im Stadtoval, einem der bedeutendsten Stadtentwicklungsprojekte in Aalen, hat die Kreisbau Ostalb als Bauträger zwei Gebäude mit 26 exklusiven Wohnungen erstellt. Diese sind hochwertig ausgestattet, sehr gefragt und konnten bereits vermietet und bezogen werden.

Bereits vor Baubeginn hatte die Kreisbau Ostalb das Gebäudeensemble an die Württembergische Gemeinde-Versicherung a. G. aus Stuttgart verkauft. „Das hochwertige Objekt mit seiner exklusiven Lage und der sehr guten Infrastruktur sowie unsere vielfältigen Serviceleistungen als erfahrener Partner überzeugten die WGV sofort“, sagt Georg Ruf, Vorstand der Kreisbau Ostalb. Die Genossenschaft hat anschließend alle Wohnungen von der Versicherung wieder angemietet und übernimmt seitdem mit ihrem erfahrenen Team die Mieterauswahl sowie sämtliche kaufmännische und technische Abwicklungen und die Betreuung der Mieter und der Gebäude.

Nach der Fertigstellung der Gebäude begann die Kreisbau Ostalb im vergangenen Frühjahr mit der Vermietung der exquisiten Wohnungen im Stadtoval – die vom 1,5-Zimmer-Apartment bis zur 4,5-Zimmer-Wohnung reichen. Für alle Mietinteressenten gab es im Vorfeld die Möglichkeit, einen virtuellen Rundgang durch die Musterwohnung der Kreisbau Ostalb zu machen, um einen Eindruck von der hochwertigen Ausstattung der Wohnungen zu bekommen.

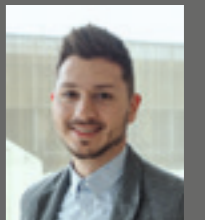
Durchweg positives Mieterfeedback

„Ich habe von unseren Kunden durchweg sehr positives Feedback erhalten“, beschreibt Kevin

Feliciani. Der Sachgebietsleiter Immo-Management bei der Kreisbau Ostalb ist für die Vermietung der Wohnungen zuständig. Nicht nur das besondere Wohnklima schätzen die Bewohner, auch das intelligente Wohnen. Smart Home heißt das Zauberwort und es ermöglicht die bequeme technische Steuerung von Jalousien, Licht, Raumtemperatur und der Videosprechanlage.

Ausgezeichnete Lage im Herzen der City

„Die Lage der Wohnungen hat alle Mieter begeistert“, erzählt Kevin Feliciani. Kein Wunder, denn die Wohngebäude sind von Grünanlagen mit Bäumen und Bänken eingefasst. In wenigen Gehminuten sind Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Ämter und Dienstleister sowie der Bahnhof und Busbahnhof erreichbar. Theater, Konzerte und Kino gibt es im Kulturbahnhof. Und Richtung Hirschbach sind die Bewohner gleich in der Natur. Durch die unterschiedlichen Wohnungsgrößen ist ein guter Mietermix entstanden – ein Mehrgenerationenhaus. „Die Nachbarschaft hat sogar schon zusammen gefeiert, um sich kennenzulernen“, erzählt Kevin Feliciani. Ihm ist es sehr wichtig, die Bewohner gut zu begleiten. „Die Gebäude und das gesamte Stadtoval sind in vielerlei Hinsicht ein Vorzeigeprojekt“, freut sich der Sachgebietsleiter.



Kevin Feliciani,
Sachgebietsleiter
Immo-Management bei
der Kreisbau Ostalb.



Energiekennwerte:
BA, 50,2 kWh, Fernwärme,
BJ 2020, A



Vorläufige Skizzierung
des Neubauprojekts in
Ellwangen. Visualisierung:
kaestle&ocker GmbH & Co. KG

ELLWANGEN – NEUBAU EINES MODERNEN WOHNQUARTIERS

Die Kreisbaugenossenschaft Ostalb entwickelt derzeit im Baugebiet „Karl-Stirner-Straße“ in Ellwangen ein ganzheitliches Wohnquartier mit vier Mehrfamilienhäusern und einer gemeinsamen Tiefgarage. Ziel ist es dabei, sowohl Mietwohnungen für den genossenschaftlichen Bestand zu bauen, als auch Eigentumswohnungen, die zum Verkauf stehen werden. Die Planung übernimmt das Architekturbüro kaestle&ocker GmbH & Co. KG aus Stuttgart.

Ein modernes und zukunftsorientiertes Wohnkonzept

Auf vier Bauplätzen werden ab Frühjahr 2021 die geplanten Mehrfamilienhäuser mit jeweils zwei Vollgeschossen und einem zurückgesetzten Staffelgeschoss entstehen. Pro Gebäude sind acht Wohnungen vorgesehen, sodass insgesamt 32 Wohnungen gebaut werden. Die Wohnungsgrößen werden zwischen rund 57 und circa 132 Quadratmetern liegen, sodass Familien, Paare oder Singles zwischen 2- bis 4-Zimmerwohnungen auswählen können. Alle Wohnungen sind über einen Aufzug – von der Tiefgarage bis zum Penthouse – barrierefrei zugänglich und verfügen über einen sonnenorientierten Balkon oder eine Terrasse.

Eine klare Fassadengliederung, großzügige, größtenteils bodentiefe Fensterelemente, extensiv begrünte Flachdächer und funktionale Grundrisse stehen für eine moderne und nachhaltige Architektur. Eine hohe Wohn- und Aufenthaltsqualität für die Bewohner liegt dabei im Fokus. Auch die sorgsam ge-

stalteten, bepflanzten Außenbereiche und Hochbeete zur gemeinschaftlichen Nutzung tragen dazu bei.

Interessenten für die modernen Wohnungen können bereits vorab die Musterwohnung der Kreisbau Ostalb in Aalen besichtigen und sich über die Ausstattung und Qualität der Kreisbauwohnungen informieren.

Die Nachhaltigkeit beim Bau im Fokus

Auch bei diesem Neubauprojekt steht vor allem der Nachhaltigkeitsgedanke im Vordergrund. Wesentliche Kriterien hierfür sind neben dauerhaften Bauwerksqualitäten und langfristigem Werterhalt Gesundheits- und Umweltverträglichkeit, Ressourcenschonung und Nutzerfreundlichkeit.

Angedacht ist, einen energetischen Mindeststandard der Wohngebäude als KfW-Effizienzhäuser 55 oder besser zu erreichen. Die zentrale Wärmeversorgung wird über das Fernwärmenetz der Stadt Ellwangen

hergestellt. Im Sinne einer nachhaltigen Energieversorgung werden die Dachflächen voraussichtlich für die Installation von Photovoltaikanlagen genutzt.

Wohnraum nach dem Landeswohnraumfördergesetz – Lebenslanges Wohnen

Die Kreisbau Ostalb als nachhaltige Genossenschaft mit dem satzungsmäßigen Auftrag einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung wird in der Stadt Ellwangen bei diesem Neubauprojekt auch kostengünstigen Mietwohnraum gemäß den Vorgaben des Landeswohnraumfördergesetzes schaffen und ein Gebäude dauerhaft in den eigenen Wohnungsbestand übernehmen. Außerdem wird die Kreisbaugenossenschaft als WEG-Verwalter und Vermieter weiterhin vor Ort präsent sein. Für Kapitalanleger wird ein besonderer Service der Mietverwaltung bzw. der Zwischenvermietung angeboten.

Nachhaltigkeit in doppelter Hinsicht

„Was wir hier entwickeln entspricht in doppelter Hinsicht Nachhaltigkeitsaspekten“, so Vorstand Georg Ruf. „Zum einen werden wir eine Bauweise anbieten, die sowohl von der

Materialauswahl als auch vom Energiestandard her höchsten Ansprüchen gerecht wird. Zum anderen werden wir in Ellwangen Mietwohnungen errichten, die den Menschen ein lebenslanges Wohnen ermöglichen sollen.“

Ellwangen – eine Stadtperle im Ostalbkreis

Die Stadt Ellwangen, als eine der drei großen Kreisstädte im Ostalbkreis, bietet den Bewohnern des Neubauprojekts eine hervorragende Infrastruktur mit Gastronomie, inhabergeführten Geschäften, Fachärzten und der St. Anna-Virngrund-Klinik, Schulen und Kindergärten sowie einen gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehr.

Und auch als wirtschaftlicher Standort ist die Stadt Ellwangen mit über 1.800 gewerblichen Betrieben ein sehr attraktiver Arbeitgeber. Die Stadt an der Jagst gilt außerdem als Wohnort mit höchster Lebensqualität.

Interessenten können sich gerne schon heute vormerken lassen und erhalten dann die Unterlagen zum Neubauprojekt nach dessen Fertigstellung.

Der Startschuss für das Neubauprojekt in Ellwangen soll im Frühjahr 2021 fallen.

Im Baugebiet „Karl-Stirner-Straße“ sollen dabei ein ganzheitliches Wohnquartier mit Eigentumswohnungen für den Verkauf sowie Mietwohnungen für den genossenschaftlichen Bestand entstehen.

Interessenten können sich bereits jetzt vormerken lassen!



kaestle&ocker GmbH & Co. KG
Architekten BDA / Hölderlinstraße 40 / 70193 Stuttgart
T +49 (0) 711 666 15-0 / F +49 (0) 711 666 15-15
www.kaestleocker.de



Energieausweis
in Vorbereitung.

MÖGGLINGEN – NEUES BAUPROJEKT

Aktueller städtebaulicher Entwurf Baugebiet Hofacker in Mögglingen (Stand Oktober 2020).



Für die Kreisbau Ostalb stellt die Erschließung des Baugebiets „Hofacker“ mit der Gemeinde Mögglingen ein neues Geschäftsfeld dar. Unter dem Motto „Wohnen mittendrin im Grünen“ sind sieben Mehrfamilienhäuser und fünf Einfamilienhäuser in drei Bauabschnitten geplant. Die Architektur der Mehrfamilienhäuser wird vom Architekturbüro Sonntag geplant und als Stadtplaner unterstützt das Büro LK&P Ingenieure. Entstehen sollen sowohl bezahlbarer Wohnraum für Mieter als auch Eigentumswohnungen und Bauplätze, die zum Verkauf stehen werden. Außerdem ist eine Ambulant Betreute Wohngemeinschaft für Senioren geplant.

Das Investitionsbudget der Kreisbau liegt für das Projekt bis zu dessen Fertigstellung bei rund insgesamt 24 Millionen Euro. „Die Erschließungsarbeiten werden im Herbst kommenden Jahres beginnen“, sagt Uwe Leistner, Sachgebietsleiter Projektentwicklung bei der Kreisbau Ostalb. „Jetzt werden wir gemeinsam mit der Gemeinde einen Bebauungsplan entwickeln, für den im Frühjahr der Auslegungsbeschluss im Gemeinderat gefasst werden soll.“

Ein CO₂-neutrales Energiekonzept

„Wir haben uns zum Ziel gesetzt auf der Ostalb erstmals ein komplettes Baugebiet CO₂-neutral zu konzipieren“, so Vorstand Georg Ruf. Das Konzept sieht eine Nutzung von Erdwärme für den Heizenergiebedarf des kompletten Baugebietes vor. Technisch basiert dieses Energiekonzept auf dem Zusammenspiel von Erdsonden, einer dezentralen Wärmepumpentechnik und Fotovoltaikanlagen auf den Dächern der Häuser.

„Ich bin überzeugt“, sagt Vorstand Georg Ruf, „dass dieses Baugebiet Maßstäbe hier auf der Ostalb setzen wird.“



Energieausweis in Vorbereitung.

BRUNNENHALDESTRASSE – SANIERUNG

Ende des Jahres wird die Sanierung an dem vermieteten Mehrfamilienhaus in der Brunnenhaldestraße 30 komplett abgeschlossen sein. Ursprünglich sollte mit der Modernisierung des Gebäudes in Oberkochen im vergangenen Frühjahr begonnen werden. „Wir konnten mit den Sanierungsarbeiten aber erst etwas später beginnen“, sagt Robert Werner. Hintergrund dafür war der nötige Rückkauf von zwei Eigentumswohnungen im Erdgeschoss für die Sanierung, der erst etwas später zustande kam als zunächst geplant. Damals war das Gebäude mit den sechs Wohnungen in den 1960er Jahren von der Kreisbau Ostalb gebaut worden. In den 2000er Jahren wurden aus dem Bestand heraus zwei der insgesamt sechs Wohnungen verkauft. Diese zwei Wohnungen konnte die Kreisbau in den letzten Monaten wieder zurück erwerben. Damit war der Weg frei für die Gesamtsanierung des Gebäudes.

Bis Ende Dezember soll nun alles soweit fertig sein und auch der vorgesehene Kostenrahmen wurde eingehalten. Neben der Dämmung der Außenfassade und der Dach-



Vorher-Nachher-Vergleich des Gebäudes in der Brunnenhaldestraße 30 in Oberkochen.



Robert Werner,
Sachgebietsleiter
Gebäudesanierungen.

giebel erhielt das gesamte Gebäude entsprechend der Farbleitplanung, welche von der Kreisbau Ostalb für die gesamte Brunnenhalde konzipiert wurde, eine neue Außengestaltung.

HAUS DEINBACH – UMBAUARBEITEN

Ein gelungener Umbau des Seniorenzentrums Haus Deinbach.

v.li.: Christina Jakob (Sachgebietsleiterin Kreisbau Ostalb), Jessica Barth (Abteilungsleiterin Kreisbau Ostalb), Jörg Allgayer, (Geschäftsführer Vinzenz von Paul gGmbH), Georg Ruf (Vorstand Kreisbau Ostalb), Sonja Gillich (Einrichtungsleiterin Haus Deinbach), Alexander Lange (Leiter Gebäudemanagement Vinzenz von Paul gGmbH).



Das Seniorenzentrum „Haus Deinbach“ im Schwäbisch Gmünder Stadtteil Großdeinbach wird von der Vinzenz von Paul gGmbH betrieben. Die Immobilie selbst befindet sich im Eigentum der Kreisbau Ostalb. Die Genossenschaft als Bauträger hat das Gebäude in den vergangenen Monaten umgebaut. „Aufgrund der Corona-Pandemie konnten wir den Umbau allerdings nicht ganz im ursprünglich vorgesehenen Zeitplan umsetzen“, sagt Jessica Barth, Abteilungsleiterin Gebäudewirtschaft bei der Kreisbau Ostalb.

Eine wichtige Rolle beim Umbau spielten auch die Vorgaben der Heimverordnung von Baden-Württemberg. Nach dieser müssen bestehende Doppelzimmer in Einzelzimmer umgebaut werden. Auch im „Haus Deinbach“ gab es noch ein paar Doppelzimmer, die nun umgebaut wurden. Zwei Pflegebäder wurden ebenfalls zu Räumen für Bewohner umgestaltet und bei einigen Zimmern die Grundrisse vergrößert. Neben einer großen und neuen „Pflegeoase“ im Untergeschoss mit barrierefreiem Wasch- und Badebereich sowie Frisörtisch wurden die drei Wohnbereiche auch noch jeweils mit einer Küche ausgestattet.

„Uns war es einfach wichtig, den Senioren nach dem Umbau einen noch besseren Wohnkomfort bieten zu können“, sagt Christina Jakob, Sachgebietsleiterin Gebäudeunterhaltung bei der Kreisbau Ostalb, die das Umbauprojekt während der ganzen Zeit mit großem Engagement und Herzblut begleitet hat.

REUTESTRASSE – MODERNISIERUNG

Die Kreisbau Ostalb hat in den vergangenen vier Monaten das Mehrfamilienhaus in der Reutestraße 16 in Aalen-Westheim modernisiert. Unter anderem wurde die Fassade gedämmt, neu verputzt und gestrichen, die Zwischendecken zum obersten Geschoss und zum Keller wurden isoliert, die mit Gas betriebene Heizungsanlage erneuert, das Dach des Hauses neu eingedeckt und darauf eine solarthermische Anlage für die Warmwassererzeugung montiert. Eine der größten optischen Veränderungen wird aber der Anbau von Balkonen auf der Südseite darstellen. „Wir hatten schon länger überlegt, das Haus zu sanieren – es stand aufgrund des Alters auf unserer Modernisierungsliste“, sagt Robert Werner, Sachgebietsleiter Gebäudesanierungen bei der Kreisbau Ostalb. Was ihn besonders freut: Die Arbeiten konnten ganz nach Zeitplan und mit dem angesetzten Kostenbudget von rund 408.000 Euro umgesetzt werden. Bei den meisten Arbeiten seien kaum Einschränkungen für die Bewohner entstanden. Beim Anbau der Balkone sei man aber schon etwas auf die Toleranz der Mieter angewiesen gewesen.

Die Mieter dürfen sich auch auf einige Vorteile durch die Sanierung freuen – den Sommer auf dem eigenen Balkon genießen und voraussichtlich um die Hälfte reduzierte Energiekosten.



Vorher-Nachher-Vergleich des Gebäudes in der Reutestraße 16 in Aalen-Westheim.

NEUE KREISBAU-APP BIETET DIGITALEN SERVICE

Um mit ihren Mietern noch effizienter kommunizieren zu können, hat die Kreisbau Ostalb eine App entwickelt – die „Kreisbau-App“. Mit dieser und dem dazugehörigen neuen Serviceportal können die Mieter ihre Anliegen noch schneller an die Genossenschaft richten.

Die neue „Kreisbau-App“ ist online.
v. li. Kaufmännische Mitarbeiterin Marina Röck und Abteilungsleiterin Jessica Barth.



Seit dem 1. Oktober 2020 ist die neue App der Kreisbau Ostalb sowie das Serviceportal für Mieter am Start. „Ziel hierbei ist es, die Kommunikation mit den Mietern unserer Wohnungen direkter, schneller und vor allem leichter und effizienter für beide Seiten zu machen“, sagt Jessica Barth, Abteilungsleiterin Gebäudewirtschaft bei der Kreisbau Ostalb und dort Ansprechpartnerin für das neue Serviceangebot. Von Seiten der Genossenschaft hat neben Jessica Barth auch die kaufmännische Mitarbeiterin Marina Röck die Entwicklung des neuen Services im Rahmen ihrer Bachelorarbeit unterstützt.

Übersichtliche Menüführung

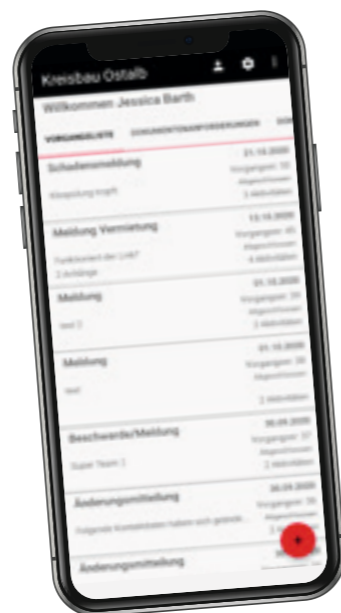
Beim Aufbau der App und des Portals wurde auf eine einfache Menüführung geachtet. Und darauf, dass der Nutzer möglichst viele Funktionen auf einen Blick einsehen und benutzen kann. „Auch ältere Bewohner und Menschen, die nicht so affin mit mobilen Geräten sind, sollen sie effektiv nutzen können“, betont Jessica Barth. Mit der neuen „Kreisbau-App“ und dem Portal können die Nutzer an sieben Tagen in der Woche und rund um die Uhr mit mobilen Endgeräten oder vom heimischen PC aus mit der Kreisbau Ostalb in Kontakt treten.

So können die Mieter auf digitalem Weg verschiedene Anliegen melden. Es können Fragen gestellt werden, Schäden an der Mietwohnung oder dem Mietshaus angezeigt, digital abgelegte Dokumente wie der Mietvertrag oder die Nebenkostenabrechnung eingesehen oder angefordert werden. Auch Anhänge lassen sich bei Anfragen mitversenden. Für die Mieter ist auch der Bearbeitungsstatus der jeweiligen Anfrage ersichtlich. Zudem können beispielsweise Termine wie Handwerker- oder Hausmeisterbesuche in einem „Schwarzen Brett“ eingetragen und abgefragt werden. Die Mieter erhalten hierzu dann Push-Nachrichten.

Die Mitarbeiter der Kreisbau Ostalb können wiederum schnell auf die Anliegen reagieren, da sie sofort über alle Vorgänge informiert sind. Das System des neuen digitalen Angebots ist perfekt auf das interne Software-System der Genossenschaft abgestimmt. Für Mieter, die ihre Dokumente aber gerne weiterhin per Post erhalten möchten, ist das natürlich nach wie vor möglich. Auch werden wichtige Termine wie bisher am „Schwarzen Brett“ im jeweiligen Gebäude ausgehängt. „Die App und das Portal sind einfach ein zusätzlicher Service für unsere Mieter“, sagt Jessica Barth.

Sicherheit durch doppelte Verschlüsselung

Um die App oder das Serviceportal nutzen zu können, müssen sich die Mieter im ersten Schritt über die Website des neuen Serviceportals der Kreisbau Ostalb beziehungsweise über einen QR-Code registrieren. Diese Registrierung muss dann per E-Mail bestätigt werden. „Nach diesen Schritten ist die Portal-freigabe bei uns angefragt“, sagt Jessica Barth. Seitens der Kreisbau Ostalb werden daraufhin die erforderlichen Zugangsdaten an die bei der Genossenschaft hinterlegte Postanschrift versandt. Mit diesen kann der Mieter dann die „Kreisbau-App“ – die er sich über den Google-Play-Store oder den App-Store herunterladen kann – nutzen, ebenso das Serviceportal. „Das ist eine doppelte Absicherung dafür, dass auch wirklich nur der jeweilige Mieter einen Zugang bekommt“, ergänzt Marina Röck.



Hier geht's zum neuen Digitalangebot:
<https://serviceportal.kreisbau-ostalb.de>



Gut zu wissen: Was Mieter beachten sollten!

1. Ausführlicher Check des Mietvertrages
2. Abschluss einer Haftpflichtversicherung ist ein „MUSS“
3. Abschluss einer Hausratversicherung ist empfehlenswert
4. Hausordnung prüfen oder Vermieter fragen, bevor man sich ein Haustier zulegt
5. Bedachte Auswahl des Vermieters: Vorteile einer Genossenschaft wie lebenslanges Wohnrecht, intensive Betreuung, Investitionen in den Wohnungsbestand, jährliche Dividendenauszahlung und sozialverträgliche Mieten beachten



Die 360°-Tour ermöglicht eine zeit- und orts-unabhängige Immobilienbesichtigung.

IMMOBILIENVERMITTLUNG – VIRTUELLE RUNDGÄNGE

Die Kreisbau Ostalb bietet Interessenten an, das „Wunsch-Objekt“ zusätzlich mit Hilfe eines virtuellen Rundgangs besichtigen zu können. Sowohl von Neubauten als auch von Gebrauchtimmobiliien werden hierfür „360-Grad-Touren“ erstellt. Das hat große Vorteile für alle Beteiligten – sowohl für Käufer, Verkäufer und Makler.

„Die Kreisbau ist immer bestrebt, neueste zukunftsorientierte Entwicklungen in der Präsentation ihrer Objekte zu nutzen, vor allem im Bereich der Digitalisierung“, sagt Georg Ruf, Vorstand der Kreisbau Ostalb. So werden die virtuellen 360-Grad-Touren durch eine Immobilie mit der Firma „Immotours“, die die erforderliche Software entwickelt hat, den Interessenten angeboten. Diese können sich nun bereits vor einem möglichen Besichtigungstermin einen ersten Eindruck verschaffen.

Orts- und zeitunabhängige Besichtigung

„Für alle Beteiligten – Käufer, Verkäufer von Gebrauchtimmobiliien oder uns als Makler – bietet diese Besichtigungsmöglichkeit jede Menge Vorteile“, sagt Eva Schäfer, Sachgebietsleiterin Vertrieb und Immobilienmaklerin bei der Kreisbau Ostalb. Als ein wichtiges Argument nennt sie dabei die zeit- und ortsunabhängige Möglichkeit einer Besichtigung via Smartphone für die Kunden der Genossenschaft. Gerade auch in Pandemie-Zeiten würden die virtuellen Rundgänge einen wichtigen Vorteil bieten. Auch Eigentümer von Immobilien werden durch die virtuellen Besichtigungen entlastet – es müssen oftmals weniger Besichti-

gungen vor Ort stattfinden, da Interessenten vorab sondiert werden können. Beim Verkauf von Neubauwohnungen besteht für die Kunden immer die Möglichkeit, die Musterwohnung der Kreisbau Ostalb virtuell zu besichtigen, um sich ein Bild der hochwertigen Ausstattung und der Qualität der Kreisbau-Immobilien machen zu können. Bei Gebrauchtimmobiliien, die die Kreisbau Ostalb vermittelt, wird das Einverständnis des Eigentümers eingeholt.

Link nur für Berechtigte

Den Link zu einer Tour durch ein Objekt bekommen nur bei der Kreisbau Ostalb mit ihrem Profil angelegte Interessenten per E-Mail zugeschickt. „So ist gesichert, dass nur Berechtigte diese Rundgänge anschauen können“, ergänzt Eva Schäfer. Ist ein passender Käufer gefunden, wird der Zugang für alle anderen gesperrt. Interessenten, die sich mit ihrem Suchprofil für eine bestimmte Wohnungstyp – Größe, Wohnort, Ausstattung – bei der Kreisbau Ostalb über die Website, telefonisch oder per E-Mail anmelden, bekommen einen Link zur 360°-Tour bereits vor der ersten öffentlichen Bewerbung der Immobilie zugeschickt und haben so die Möglichkeit, ihr Interesse vorab anzumelden.

Weiterhin persönliche Beratungsgespräche und Besichtigungen

Für die Kreisbau Ostalb stellen die virtuellen Rundgänge einen weiteren Schritt in die Zukunft und die weitere Professionalisierung der Immobilienvermittlung dar.

Die Kunden der Kreisbau Ostalb können sich aber selbstverständlich weiterhin von dem erfahrenen Maklerteam persönlich beraten lassen.

WUSSTEN SIE SCHON...?

... dass die Kreisbau Ostalb im Jahr 2019 insgesamt **233.570 kWh Strom** durch **Fotovoltaikanlagen** auf Bestandsgebäuden der Genossenschaft erzeugt hat?

233.570 kWh Strom
durch **Fotovoltaikanlagen**

41 PROZENT
in **Oberkochen**

... dass über **41 Prozent** der Bestandswohnungen der Kreisbau Ostalb in **Oberkochen** sind?

... dass die **durchschnittliche Mietdauer** in einer Wohnung der Kreisbau Ostalb **10,6 Jahre** beträgt?

10,6 JAHRE
durchschnittliche **Mietdauer**

ÜBER 30 %
Eigenkapitalquote

... dass die **Eigenkapitalquote** der Kreisbau Ostalb in den letzten Jahren von rund 19 % auf heute **über 30 %** gestiegen ist?

KREISBAU OSTALB UNTERSTÜTZT TRIATHLET

Der erste Ironman-Wettkampf über die Halbdistanz seit Ausbruch der Pandemie fand Anfang September in Les Sables d'Olonne in Frankreich statt. Unter den Athleten – der Aalener Joachim Krauth, den die Kreisbau Ostalb bereits seit Anfang 2018 als Sponsor unterstützt.



Nach einer Gesamtzeit von 4:05 Stunden erreichte Joachim Krauth einen hervorragenden Platz 21 unter den Profi-Teilnehmern. Bereits am frühen Morgen starteten die Athleten mit dem Schwimmen im Atlantik. Anschließend ging es mit dem Fahrrad weiter und nach 2:20 Stunden in die Wechselzone zum Lauf über eine Distanz von 21 Kilometern. Mit 1:11 Stunden und damit der zweitbesten Zeit aller teilnehmenden Profi-Läufer erreichte Joachim Krauth am Ende erfolgreich das Ziel. Die Kreisbau Ostalb gratuliert Joachim Krauth ganz herzlich zu seinem erfolgreichen Debut als Profisportler und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg.

Joachim Krauth –
Erfolgreicher Platz 21
unter den Profi-Athleten
beim Ironman 70.3
Les Sables d'Olonne über
die Halbdistanz.
Foto: Melanie Nogales

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR BESTANDENEN PRÜFUNG

Nach ihrer berufsbegleitenden Weiterbildung zur geprüften Immobilienfachwirtin (IHK) bestand die Sachgebietsleiterin Bestandsvermietung Julia Kaufmann nun auch ihre Prüfung zur Diplom-Immobilienwirtin an der Deutschen Immobilien Akademie (DIA) Freiburg.

Seit ihrem Ausbildungsbeginn im Jahr 2013 ist Julia Kaufmann bei der Kreisbau Ostalb tätig. Aufbauend auf ihre Weiterbildung zur geprüften Immobilienfachwirtin (IHK) und Immobilienwirtin (AWI) folgte nun im Oktober die Diplomprüfung, die sie ebenfalls mit Erfolg abschloss. In insgesamt neun Monaten mit Präsenzunterricht in Freiburg und im Selbststudium wurden die Bereiche BWL, VWL und Statistik sowie Immobilien und Recht behandelt. Die Kreisbau Ostalb gratuliert Sachgebietsleiterin Julia Kaufmann herzlich zu ihrem Diplom und wünscht ihr weiterhin viel Freude an ihrer Arbeit.



Vorstand Georg Ruf (re.)
und Prokurist Oliver Janas
(li.) gratulieren Sachgebiets-
leiterin Julia Kaufmann zur
bestandenen Prüfung.

BACHELORSTUDENT KONSTANTIN KLAMMER

Seit September 2020 verstärkt Konstantin Klammer als Bachelorstudent das Team der Kreisbau Ostalb. Bereits zum wiederholten Mal bietet die Genossenschaft Nachwuchskräften die Möglichkeit eines dreijährigen Studiums an der Dualen Hochschule Stuttgart mit Praxisphasen vor Ort in Aalen.

Nach seinem Vorpraktikum bei der Kreisbau Ostalb begann für Konstantin Klammer im Oktober das betriebswirtschaftliche Studium mit Fachrichtung Immobilienwirtschaft an der Dualen Hochschule Stuttgart (DHBW). Während der Praxisphasen lernt Konstantin Klammer alle Abteilungen und Geschäftsbereiche der Genossenschaft kennen. Ziel ist es, das wissenschaftliche Hochschulstudium mit praktischer Erfahrung zu kombinieren und Nachwuchskräfte zu fördern. Die Kreisbau Ostalb wünscht Konstantin Klammer viel Erfolg und Freude bei seinem Studium.



Konstantin Klammer –
Bachelorstudent im Studien-
gang BWL mit Schwerpunkt
Immobilienwirtschaft.

Impressum Herausgeber: Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG, Maiergasse 13, 73433 Aalen, Telefon 07361 9772-0

Redaktion & Grafik: Younik GmbH, Bahnhofstraße 65, 73430 Aalen, Telefon 07361 49045-30;

Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG, Maiergasse 13, 73433 Aalen

Texte: Karen Soravia, Nadja Kienle, Anja Robisch, Jürgen Eschenhorn

Fotos: Peter Hageneder/Aalen, © warmworld – adobe.stock.com, © Hyrma – adobe.stock.com

Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG/Aalen, First Floor Studios/Aalen, Melanie Nogales, Visualisierungen: plan b Agentur/Stuttgart, kaestle&ocker GmbH & Co. KG/Stuttgart

Grafik: Melanie Wahl, Marius Politis

Druck: Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Weidener Straße 2, 93057 Regensburg

Externer Datenschutzbeauftragter: WTS - Wohnungswirtschaftliche Treuhand Stuttgart GmbH, Hohe Straße 16, 70174 Stuttgart, Telefon 0711 16345-410, E-Mail: dsb-wts@wts-vbw.de

SIE LEITEN DIE GESCHICKE DER KREISBAU

Vorstand



Georg Ruf
Hauptamtlicher Vorstand
Bürgermeister a. D.



Ottmar Schweizer
Nebenamtlicher Vorstand
Bürgermeister a. D.

Aufsichtsrat



Peter Traub
Aufsichtsratsvorsitzender
Bürgermeister Oberkochen



Klaus Pavel
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Landrat a. D. Ostalbkreis



Nadja Finckh
Schriftführerin
Rechtsanwältin



Andreas Holdenried
Stellv. Schriftführer
Bankbetriebswirt



Dr. Joachim Bläse
Landrat Ostalbkreis



Dr. Gunter Bühler
Bürgermeister Bopfingen



Thomas Bareiß
Vorstand Raiffeisenbank
Mutlangen e. G.



Markus Frei
Vorstandsvorsitzender
KSK Ostalb

VERMIETEN & MIETEN

PLANEN & BAUEN

VERKAUFEN & KAUFEN

IMMO-MANAGEMENT



KREISBAU OSTALB
Visionen realisieren – Vertrauen schaffen

MERRY CHRISTMAS

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie
ein wunderschönes Weihnachtsfest
und ein frohes neues Jahr. Bleiben Sie gesund!
Ihre Kreisbau Ostalb

Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG

Maiergasse 13

73433 Aalen

Telefon 07361 9772-0

Telefax 07361 9772-45

www.kreisbau-ostalb.de

info@kreisbau-ostalb.de

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag

08:30 bis 12:00 Uhr

13:30 bis 17:00 Uhr

Freitag 08:30 bis 13:00 Uhr

